

Die Natur von Unrat befreit

Am letzten Samstag versammelten sich bei recht trübem Wetter Helfer und Helferinnen des Ortsbeirates, der Feuerwehr und 15 Kinder der heimischen NABU-Kinder- und Jugendgruppe mit ihrem Betreuer Jan Spatz und Betreuerin Ute Luckas zur „Flurreinigung“ an der Feuerwehr in Königshofen. In 3 kleinen Gruppen schwärmten sie aus, um Müll und Unrat, den gedankenlose Menschen in der Flur von Königshofen weggeworfen hatten, einzusammeln. Da waren Ute Lukas und Jan Spatz mit den Kindern im Aulal und im Gelände unterwegs. Eltern von KiTA-Kindern und Familie Piesker sammelten am Schulackerchen entlang der Autobahn und übers Feld und

der Kuhol zurück sowie Ortsvorsteher Martin Groß mit seiner Truppe am Kinderspielplatz, den Straßenrändern am Wald und am Friedhof.

Das Gute zunächst - Martin Groß berichtete von deutlich weniger Kleinmüll an den örtlichen Straßenrändern und leider - weniger gut - vermehrt Müll am Parkplatz an der Autobahn und viel Papier, Zigarettenkippen und Schnapsflaschen auf dem Kinderspielplatz. Ekelig fanden sie volle Kotbeutel, die einfach in die Büsche geworfen wurden. Was soll diese Dreistigkeit, fragten sie sich nicht zu Unrecht.

Bei dem REWE Markt habe man leider am meisten Unrat

gefunden - Verpackungen, Tüten, Alufolie und Mengen an Papier. Alles wurde - obwohl das meiste offensichtlich von dem Markt stammt - sorgfältig eingesammelt. Nur eine Matratze war den Helfern zu schwer. Der anliegende Markt hat von der Aktion und der Müllsammlung der Kinder und Jugend des örtlichen NABU erfahren und Marktleiter Sebastiano Losi hat spontan reagiert. Er lädt die beteiligten Kinder und Jugendlichen zum Dank für ihre Arbeit zu einem Eis ein.

Alle Sammelergebnisse in mehreren Säcken wurden am Feuerwehrhaus gelagert, wo sie in dieser Woche vom Bauhof abgeholt und entsorgt wurden.



Der Müllberg 2019 und die fleißigen Helfer/Innen, die ihn gesammelt hatten.

Artikel im Niedernhausener Anzeiger
vom 22. März 2019